

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Ergebnisse der ersten Sitzung der
Nachhaltigkeitskonferenz

20. Oktober 2008

Teilnehmende

Sitzungsleitung

1. Koch, Roland; Ministerpräsident

Beirat der Nachhaltigkeitsstrategie

2. Baake, Rainer; Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH)
3. Hamm, Dr. Ingrid; Robert Bosch Stiftung GmbH

Mitglieder und Vertreter der Nachhaltigkeitskonferenz

4. Arnold, Dr. Walter; Hessisches Ministerium der Finanzen
5. Banzer, Jürgen; Hessisches Ministerium der Justiz/Hessisches Kultusministerium
6. Dieter, Dr. Jürgen; Hessischer Städtetag
7. Dietzel, Wilhelm; Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
8. Disson, Gregor; Verband der Chemischen Industrie e. V.
9. Dulige, Jörn; Evangelische Kirchen in Hessen
10. Ehinger, Bernd; Hessischer Handwerkstag
11. Eppler, Gerhard; NABU Naturschutzbund Deutschland e. V. Landesverband Hessen
12. Filbert, Albert; HEAG Südhessische Energie AG (HSE AG)
13. Foraci, Ulrike; Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen
14. Freiherr von der Tann, Michael; Hessischer Waldbesitzerverband e. V. Hauptgeschäftsstelle
15. Grüttner, Stefan; Hessische Staatskanzlei
16. Gutberlet, Wolfgang; tegut...Gutberlet Stiftung & Co.
17. Haase, Dr. Peter; Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum
18. Hahn, Jörg-Uwe; Hessischer Landtag FDP-Fraktion
19. Haid, Stefan; Hessischer Jugendring
20. Hammann, Ursula; Hessischer Landtag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
21. Hille, Dr. Hubertus; IHK
22. Hoff, Volker; Hessische Staatskanzlei
23. König, Hartmut; Verbraucherzentrale Hessen e.V.
24. Körzell, Stefan; Deutscher Gewerkschaftsbund DGB Bezirk Hessen-Thüringen
25. Kreikebaum, Prof. Dr. Hartmut; European Business School

26. Lautenschläger, Silke; Hessisches Sozialministerium/Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
27. Lotz, Achim; Hessischer Landtag Fraktion Die Linke
28. Mehler, Gerd; Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e. V.
29. Metz, Dirk; Hessische Staatskanzlei
30. Müller, Dr. Rolf; Hessischer Landtag - CDU-Fraktion/Präsident des Landessportbundes Hessen
31. Nitsch, Jörg; Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Landesverband Hessen
32. Puttrich, Lucia; Hessischer Städte- und Gemeindebund
33. Rhiel, Dr. Alois; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
34. Scheer, Dr. Hermann; Deutscher Bundestag
35. Schneider, Friedhelm; Hessischer Bauernverband e. V.
36. Solte, Dr. Dirk; Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung
37. Tonnellier, Hans-Joachim; Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
38. van Baaijen, Andreas; Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. (EPN Hessen)
39. Weidemann, Prof. Dieter; Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V.

Vertreter des Jugendkongresses

40. Constanzo, Vivien; Schuldorf Bergstraße
41. Jaeger, Ilka; Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim
42. Ulfers, Jan; Energie Agentur der Alexander-von-Humboldt Schule Viernheim

Projektteam

43. Sewering, Dr. Holger; Hessische Staatskanzlei
44. Diehl, Holger; Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
45. Labonté, Renate; Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
46. Lanz, Günter; Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
47. Meister, Dr. Hans-Peter; IFOK GmbH
48. Wormer, Dr. Michael; IFOK GmbH
49. Frings, Ellen; IFOK GmbH

Ergebnisse der ersten Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz

Vorgehen zu Indikatoren/Zielen

Vorschlag zum weiteren Vorgehen: Ausarbeitung Indikatorensatz und Eröffnungsbilanz

Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Ausarbeitung eines hessenspezifischen, fokussierten Indikatorensatzes und einer Eröffnungsbilanz bis Frühsommer 2009

Analyse bis Ende Dez. 08	§ Sept. bis Dez. 2008: Analyse: Welche Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sind in Hessen verfügbar bzw. relevant? Wo steht Hessen im Bundesvergleich? à Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie
Aus- arbeitung bis Ende April 09	§ Konsultation: Wie wichtig sind welche Indikatoren für Hessen? Welche sind prioritär? à Strategischer Koordinierungskreis (Rückmeldung bis 30. Okt. 2008)
	§ Jan. bis Mitte März 2009: Ergebnis-Auswertung, Ergänzung weiterer hessenspezifischer Indikatoren, Entwicklung von zentralen Zielvorschlägen à Task-Force „Nachhaltigkeitsindikatoren und -ziele für Hessen“, gebildet aus Mitgliedern des Strategischen Koordinierungskreises
	§ Ende März 2009: Diskussion Indikatoren- und Zielvorschläge à Strategischer Koordinierungskreis
	§ April 2009: Bewertung der Indikatoren- und Zielvorschläge à Beirat
Beschluss Mai 09	§ Mai 2009: Beschluss der Indikatoren- und Zielvorschläge à Nachhaltigkeitskonferenz



10

Dem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu Nachhaltigkeits-Indikatoren und Zielen für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (siehe Folie) wurde seitens der Teilnehmenden zugestimmt: Es wird bis zum Frühsommer 2009 eine Ausarbeitung eines hessenspezifischen Indikatorensatzes und einer Eröffnungsbilanz vorgenommen. Die Ausarbeitung wird durch eine „Task-Force“ erfolgen, die aus Mitgliedern des Strategischen Koordinierungskreises gebildet wird.

Die Teilnehmenden und ihre Institution sind dazu aufgerufen, sich bezüglich der Teilnahme an der Task-Force bei der Geschäftsstelle zu melden.

Anregungen zum Gesamtbild der Nachhaltigkeitsstrategie

In der Diskussion zum Gesamtbild der Nachhaltigkeitsstrategie wurden vielfältige Anregungen seitens der Teilnehmenden eingebracht. So wurde dafür plädiert, den Bereich Bildung auf außerschulische Bildung und lebenslanges Lernen zu erweitern und die Forschung in allen Themenfeldern stärker einzubeziehen. Zudem wurde angeregt, den Bereich Zukunftsfähige Arbeit und Beschäftigung thematisch weiter auszubauen und hierbei die vielfältigen Verknüpfungen mit anderen Themen – wie beispielsweise dem demographischen Wandel – einzubeziehen. Auch für die Themenfelder Nachhaltige Mobilität und Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen wurde angeregt, den thematischen Schwerpunkt, der nun durch die Startprojekte gesetzt wurde, noch auf weitere zentrale Aspekte auszuweiten, um eine zu enge thematische Eingrenzung zu vermeiden. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, die Themen Integration und menschliches Zusammenleben weiter voranzutreiben und das Thema Diversity (Soziale Vielfalt) in möglichst vielen Projekten einfließen zu lassen.

Es wurde beschlossen, die Themenbereiche Mobilität, Bildung und Forschung, Arbeit und Beschäftigung, Erhalt und Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen sowie die ökonomische Seite von Nachhaltigkeit bzw. das nachhaltige Management von Finanzen im weiteren Prozess der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen noch zu verstärken. Alle Teilnehmenden der Nachhaltigkeitskonferenz werden gebeten, sich diesbezüglich entsprechend einzubringen.

Projekte der Nachhaltigkeitsstrategie

Übersicht: Projektvorschläge für die Startphase – nach 20. Oktober 2008					
  <p>Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p>		<h3>Übersicht: Projektvorschläge für Startphase – nach 20. Oktober 2008</h3>			
Klimawandel und zukunftsfähige Energie	Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen	Nachhaltige Mobilität	Bildung, Wissenschaft, Integration und Demographie	Zukunftsfähige Arbeit und Beschäftigung*	Globale Herausforderungen*
Hessen klimaaktiv: - CO ₂ -neutrale Landesverwaltung - 100 klimaaktive Kommunen - 100 klimaaktive Unternehmen - 100 klimaaktive Schulen* - 10.000 klimaaktive Bürger/innen(*)	Vielfalt in Hessen: Agrobiodiversität fördern	Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos	Vitale Orte 2020	Übergänge managen: Vom Schulbeginn bis zum Berufseinstieg*	Hessen meets the World – Jugendaustausch mit Schwellen- und Entwicklungsländern*
Energie 2020 – Energieforum Hessen	Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung		Initiative Bildung für bessere Integration		
			Initiative Von Anfang an – Bildung für Nachhaltigkeit in der frühkindlichen Erziehung		

* Quelle: Jugendkongress vom 20./21. September

14

Beschluss der Projektvorschläge für Phase 1:

Als Startprojekte wurden 10 Projekte in 6 Themenfeldern vorgeschlagen und einstimmig von den Teilnehmenden angenommen.

Eine Übersicht der Projekte inklusive der von den Teilnehmenden gemachten Rückmeldungen ist im nächsten Abschnitt aufgeführt.

Einrichtung von Projektgruppen:

Durch die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie werden Projektgruppen eingerichtet. Das inhaltliche Gerüst für die einzelnen Projekte steht nach Beschluss der Nachhaltigkeitskonferenz fest, eine Konkretisierung des Inhalts erfolgt durch die Projektgruppen. Die Mitarbeit in Projektgruppen steht allen Institutionen offen, eine Institution kann an beliebig vielen Projekten teilnehmen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle bezüglich

- der eigenen Mitarbeit in Projekten,
- der Übernahme eines Projektvorsitzes
- sowie Vorschlägen zu weiteren Akteuren für die Projektgruppen

zu melden. Ein entsprechendes Rückmeldeformular wird gemeinsam mit diesem Protokoll verschickt.

Finanzierung von Projekten:

Die Landesregierung hat angeregt, dass für den Prozess der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (in Anlehnung an die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg) ein Budget von 10 Mio. Euro (für 4 Jahre) in den Landeshaushalt eingestellt wird.


Die nächsten Schritte:



Die beschlossenen Projekte (inklusive der eingebrachten Änderungen) werden ins Internet eingestellt. Daraufhin können sich alle Akteure bei der Geschäftsstelle bezüglich ihrer Mitwirkung an Projekten und Vorschlägen für weitere erforderliche Akteure melden. Im Anschluss finden die konstituierenden Projektgruppensitzungen statt, in denen die Festlegung einer Geschäftsordnung erfolgen wird.



Dem weiteren Vorgehen wurde seitens aller Teilnehmenden zugestimmt.


Rückmeldungen zu den Projektvorschlägen


Auf den folgenden Seiten werden die beschlossenen Projektvorschläge vorgestellt. Hierzu finden Sie jeweils zunächst die in der Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz präsentierte Steckbriefe folie zu dem entsprechenden Projekt, darunter werden gesammelte Anmerkungen aufgeführt. Diese umfassen Hinweise aus der Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz sowie weitere schriftliche Rückmeldungen, die nach der Sitzung des Strategischen Koordinierungskreises (29.9.08) eingegangen sind (hier gekennzeichnet mit „SKK“). Anmerkungen, die direkt in der Sitzung des Strategischen Koordinierungskreises eingebracht wurden, wurden bereits in die vorliegenden Folien integriert.


Projekt „Hessen klimaaktiv: CO ₂ -neutrale Landesverwaltung“	
	
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-right: 10px;"> <ul style="list-style-type: none"> ■ ■ ■ ■ ■ </div> <div> <h3 style="margin: 0;">Klimawandel und zukunftsfähige Energie</h3> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; padding: 5px; margin: 5px 0; text-align: center; color: #4a7ebb;"> Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien </div> <h3 style="margin: 0;">Hessen klimaaktiv: CO₂-neutrale Landesverwaltung</h3> <p style="margin: 0; font-size: small;">Hier hat das Land direkte Handlungsmöglichkeiten – und kann Vorbild für Kommunen, Schulen und Unternehmen sein.</p> <p>Projektidee</p> <p>Die Landesregierung strebt eine CO₂-neutrale Landesverwaltung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einsatz von Ökostrom in Liegenschaften (Ausschreibung läuft bereits). § Bildung einer Arbeitsgruppe aller Ministerien im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, die einen konkreten Zeit- und Maßnahmenplan erarbeitet. Beschluss des Planes bei der nächsten Nachhaltigkeitskonferenz Frühling 2009. § Der Plan soll die nationalen Klimaschutzziele deutlich übertreffen. § Bausteine: CO₂-Bilanz inklusive Klärung der Bilanzierungsgrenzen; Steigerung der Energieeffizienz durch verbrauchsärmere Produkte und verändertes Nutzerverhalten; Berücksichtigung von Lebenszykluskosten in der Beschaffung; Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen durch CO₂-mindernde Projekte. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung. </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Präzisierung der Zieldefinition für das Projekt - Die Begriffe „nachhaltige Energie“ und „klimaaktiv“ sollten am Anfang des gesamten Prozesses definiert werden, um eine zielführende Debatte gestalten zu können.
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen
Vorschläge für weitere Akteure	


Projekt „Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Kommunen“	
  <p style="font-size: small;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p>Klimawandel und zukunftsfähige Energie</p> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; background-color: #e0e0ff; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;"> Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien </div> <p>Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Kommunen</p> <p>Viele Kommunen in Hessen engagieren sich im Umweltschutz und sind wichtige Partner, um landesweit den Klimaschutz voranzutreiben.</p> <p>Projektidee</p> <p>100 Kommunen unterzeichnen eine Charta für den Klimaschutz – und verpflichten sich zu Maßnahmen für Energieeinsparung, Energieeffizienz und Einsatz von dezentralen und regenerativen Energien wie Biogasanlagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Aufruf zur Beteiligung beim <i>Erfahrungsaustausch Nachhaltige Kommunalentwicklung</i> in Wetzlar am 4.11.2008 und über den Hessischen Städte- und Gemeindebund. § Beteiligung von 100 Sportvereinen über den Landessportbund Hessen. § Bildung einer Arbeitsgruppe, die einen konkreten Zeit- und Maßnahmenplan erarbeitet. § Bausteine: Ausarbeitung der Eckpunkte für die Charta und für Auszeichnung der Kommunen, Zusammenstellung bestehender und ggf. Erarbeitung neuer Beratungstools und Unterstützungs-Leistungen. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, kommunale Spitzenverbände, Kommunen, Hessischer Handwerkstag, Stadtwerke, EVUs, Solarunternehmen, Umweltverbände, Landessportbund Hessen, Energieberatungsstellen (u.a. der Verbraucherzentrale Hessen), Geothermische Vereinigung – Bundesverband Geothermie, weitere. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;"> <p style="font-size: x-small;">17</p> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Präzisierung des angestrebten Ziels - Berücksichtigung bisheriger Erfahrungen und Aktivitäten der Kommunen - Den Kommunen sollten keine vorfixierten Inhalte und Ziele vorgegeben werden. - Der Zukunftsaspekt sollte für Kommunen durch die Einbindung von Forschung und Entwicklung stärker integriert werden. Die Möglichkeiten der Geothermie sollten in die Überlegungen einbezogen werden. - Einbeziehung von Verwaltungen sowie Haushalten und Gewerbebetrieben (SKK) - Finanzplatz Hessen: Ergänzung Konzeptziel „davon 10 Kommunen für sichere und nachhaltige Finanzentwicklung“ (SKK, in Vorschläge für Phase 2 aufgenommen) - Klärung des Verhältnisses zum „Klimabündnis“ sowie weiteren bestehenden Initiativen (SKK)
Interesse an Mitarbeit	<p>DGB Hessen</p> <p>Energieberatung der Verbraucherzentrale (SKK)</p>
Vorschläge für weitere Akteure	


Projekt „Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Unternehmen“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 60%;"> <p>Klimawandel und zukunftsfähige Energie</p> <p style="background-color: #e6e6fa; border-radius: 10px; padding: 5px; display: inline-block;">Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</p> <p>Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Unternehmen</p> <p>Viele Unternehmen in Hessen engagieren sich im Umweltschutz und sind wichtige Partner, um den Klimaschutz in der Wirtschaft voranzutreiben.</p> <p>Projektidee</p> <p>100 Unternehmen unterzeichnen eine Charta für den Klimaschutz – und erklären sich zu Maßnahmen für Energieeinsparung, Energieeffizienz oder Einsatz von regenerativen Energien bereit.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Aufruf zur Beteiligung über Wirtschaftsverbänden wie der Verband Hessischer Unternehmen (VhU) und die Umweltallianz Hessen. § Bildung einer Arbeitsgruppe, die einen konkreten Zeit- und Maßnahmenplan erarbeitet. § Bausteine: Ausarbeitung der Eckpunkte für die Charta und für eine Auszeichnung der Unternehmen, Zusammenstellung bestehender und ggf. Erarbeitung neuer Beratungstools und Unterstützungs-Leistungen. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, IHKs, Hessischer Handwerkstag, Umweltallianz, Umweltverbände, weitere Akteure. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">   <p style="font-size: small;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Präzisierung des Projektvorschlags, welche Art von Unternehmen durch das Projekt angesprochen werden sollen. - Der Zukunftsaspekt sollte für Unternehmen durch die Einbindung von Forschung und Entwicklung stärker integriert werden. Die Möglichkeiten der Geothermie sollten in die Überlegungen einbezogen werden.
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen VhU (SKK)
Vorschläge für weitere Akteure	Handel



Projekt „Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Schulen“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 60%;"> <p>Klimawandel und zukunftsfähige Energie</p> <p style="background-color: #e0e0ff; padding: 5px; border: 1px solid #ccc; text-align: center;">Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</p> <p>Hessen klimaaktiv: 100 klimaaktive Schulen</p> <p>Schulen sind Energieverbraucher – und Orte, an denen Schüler/innen einen zukunftsfähigen Umgang mit Energie lernen können.</p> <p>Projektidee</p> <p>100 Schulen unterzeichnen eine Charta für den Klimaschutz – und multiplizieren damit die Erfahrungen der Energieagentur an der Viernheimer Humboldt Schule mit Energieeinsparung und -contracting.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Bildung einer Arbeitsgruppe, die einen konkreten Zeit- und Maßnahmenplan erarbeitet. § Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> § Konzept für Schulung und Ausbildung von Schülern und Lehrern als Energieexperten sowie für Anreizsysteme wie Wettbewerbe oder Fifty-Fifty-Modelle. § Einrichtung eines Lernnetzwerkes mit den beteiligten Schulen, um notwendige Strukturänderungen und flankierende Maßnahmen zu konkretisieren (Freistellung von Lehrern; Budgetierung von Energiesparmaßnahmen etc.). <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Schulen bzw. Schulträger, Umweltverbände, Lehrer bzw. Lehrerfortbildung, kommunale Spitzenverbände, hessischer Handwerkstag, Stadtwerke, Energieversorgungsunternehmen, Solarunternehmen, Energieagenturen, weitere Akteure. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Integration eines Wettbewerbs unter den Schulen - Erweiterung des Projektes auf Hochschulen - Einbeziehung von Wassereinsparung/Regenwassernutzung, Mobilität und Ernährung (SKK, in Vorschläge für Phase 2 aufgenommen)
Interesse an Mitarbeit	European Business School, DGB Hessen
Vorschläge für weitere Akteure	Projektbüro „Schule und Gesundheit“ des HKM (SKK)

Projekt „Hessen klimaaktiv: 10.000 klimaaktive Bürger/innen“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 20%;"> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> </div> <div style="width: 70%;"> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">  </div> <h2 style="margin: 0;">Klimawandel und zukunftsfähige Energie</h2> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;"> <p>Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</p> </div> <h3 style="margin: 0;">Hessen klimaaktiv: 10.000 klimaaktive Bürger/innen</h3> <p style="font-size: small; margin: 0;">Damit die Idee der Nachhaltigkeit breit verankert wird, muss sie für den Alltag der Bürger/innen konkret werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugend – denn der Jugendkongress kam zum Ergebnis, dass die Jugend aktiviert werden soll, zu Nachhaltigkeitsthemen Stellung zu beziehen.</p> <p>Projektidee</p> <p>10.000 Bürger/innen engagieren sich in einem Wettbewerb um die besten Aktivitäten für einen CO₂-armen Lebensstil und schließen sich in einer (virtuellen) „CO₂mmunity“ zusammen, die sich selbst zu einem CO₂-armen Lebensstil verpflichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Konkretisierung des Konzepts in einer Arbeitsgruppe bis zur nächsten Nachhaltigkeitskonferenz. § Bausteine: CO₂-Rechner zur Bilanzierung der individuellen CO₂-Emissionen, Web-Konzept zum Austausch über mögliche Klimaschutz-Aktivitäten, Konzept für Online-Voting und Prämierung der besten Aktivitäten sowie für Ansprache der Bürger/innen (Aufaktveranstaltung, Medienarbeit, Netzwerkmanagement). <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Verbraucherzentrale Hessen, WWF, Energieberatungsstellen, Stadtwerke, Unternehmen und Wirtschaftsverbände, weitere Akteure. </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichung, nach welchem Kriterium ausgewählt wird - Klärung des Verhältnisses zu bestehenden Portalen (SKK)
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen agah (SKK)
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Energie 2020 – Energieforum Hessen“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Klimawandel und zukunftsfähige Energie</p> <p style="background-color: #d9e1f2; padding: 5px; border-radius: 10px; text-align: center;">Hessen: Ein Musterland für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</p> <p>Energie 2020 – Energieforum Hessen</p> <p>Über die künftigen Wege in Hessen zu mehr erneuerbaren Energien und höherer Energieeffizienz gibt es unterschiedliche Einschätzungen. Das Energieforum richtet den Blick auf den Konsens und möchte gemeinsame Ziele vorantreiben.</p> <p>Projektidee</p> <p>Einrichtung eines Energieforums, um eine allgemein akzeptierte Faktenbasis zu erarbeiten und daraus konkrete Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien abzuleiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe, um die zu behandelnden Fragen abzustimmen, geeignete Experten auszuwählen und konkrete Projektschritte zu klären. § Mögliche Fragen: Welche Wege zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz führen zu welchen Implikationen? Welche Alternative ist mit welchen CO₂-Vermeidungskosten verbunden? Mit welchen Alternativen kann eine sichere Stromversorgung gewährleistet werden? Zu welchen Kosten? <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Fraktionen, Umwelt- und Verbraucherverbände, Wirtschaftsverbände (z.B. IHK, HWK, VCI), kommunale Spitzenverbände, weitere Akteure. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  <p>Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichrangige Erfüllung folgender drei energiepolitischer Ziele: Versorgungssicherheit, Preisgünstigkeit und Umweltfreundlichkeit (SKK) - Grundlage: Landtagsanhörung „Klimaschutz und Energie“ (SKK) - Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft für die energetische Verwertung (SKK)
Interesse an Mitarbeit	<p>DGB Hessen</p> <p>Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern (ARGE) (SKK)</p> <p>Verbraucherzentrale (SKK)</p> <p>VhU (SKK)</p> <p>Hessischer Bauernverband (SKK)</p>
Vorschläge für weitere Akteure	


Projekt „Vielfalt in Hessen - Agrobiodiversität fördern“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 20%;">  </div> <div style="width: 60%;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 60%;"> <h2 style="margin: 0;">Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen</h2> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; background-color: #e0e0ff; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;">Hessen: Ein Land für mehr Artenvielfalt</div> <h3 style="margin: 0;">Vielfalt in Hessen: Agrobiodiversität fördern</h3> <p style="font-size: small; margin: 0;">Unsere Nahrung basiert auf immer weniger Arten, Sorten und Rassen. Eine hohe Vielfalt bei Kulturpflanzen und Nutztieren sichert eine hohe Qualität bei der Lebensmittelversorgung ebenso wie die Zukunftsfähigkeit und das Auskommen in der Landwirtschaft.</p> <p>Projektidee</p> <ul style="list-style-type: none"> § Förderung von Agrobiodiversität in der Landwirtschaft u.a. durch Erhalt alter Sorten, Weiterentwicklung von Sorten zur Anpassung an den Klimawandel... § Einsetzung einer Projektgruppe mit der Aufgabe, die Projektidee bis zur nächsten Nachhaltigkeitskonferenz zu konkretisieren; Identifizierung der relevanten Ansatzpunkte wie Landwirtschaftssysteme, Stickstoffüberschuss u.a. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Lebensmittelunternehmen, DLG, Landwirtschaftliche Fakultät Uni Witzenhausen, Umwelt- und Naturschutzverbände, Verbraucherverbände. </div> <div style="width: 30%; text-align: right;">   <p style="font-size: x-small; margin-top: 5px;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> </div> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die inhaltliche Projektausrichtung ist bisher zu eng angelegt und sollte erweitert werden. - Der Begriff „Erhalt“ alter Sorten sollte durch „Reaktivierung“ ersetzt werden. - Die Eingrenzung des Projektes nur auf Nahrungsmittel sollte aufgehoben werden.
Interesse an Mitarbeit	Hessischer Bauernverband e.V., DGB Hessen, Handel (Lebensmittelbereich), TEGUT
Vorschläge für weitere Akteure	


Projekt „Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen</p> <div style="border: 1px solid #ccc; background-color: #e0e0ff; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;">Hessen: Ein Land für mehr Artenvielfalt</div> <p>Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung</p> <p>Hessen als größter Waldbesitzer mit einem hohem Bestand an wertvollen Buchenwäldern setzt sich für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung ein.</p> <p>Projektidee</p> <p>Zertifizierung des hessischen Staatswaldes nach dem höchsten anerkannten Stand der nachhaltigen Waldbewirtschaftung FSC – Forest Stewardship Council – vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> § Auftrag an die Ressorts der Landesregierung, gemeinsam mit dem FSC-Deutschland über eine Zertifizierung zu verhandeln und die No Go-Positionen der Landesregierung zu vertreten. § Präsentation der Ergebnisse des Verhandlungsprozesses mit dem FSC bei der nächsten Nachhaltigkeitskonferenz im Frühling 2009. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung und Partner. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  <p>Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittstellen zwischen den Zertifizierungssystemen sollten berücksichtigt werden. - Groß angelegte CO₂-Wiederaufforstungsstrategien werden in Zukunft stark diskutiert, dies sollte in die Fragestellung des Projektes einbezogen werden.
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen
Vorschläge für weitere Akteure	Umweltverbände, Städte- und Gemeindetag


Projekt „Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 60%;"> <p>Nachhaltige Mobilität</p> <div style="border: 1px solid #ccc; background-color: #e0e0ff; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;">Hessen: Modellland für Elektroautos</div> <p>Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos</p> <p>Hessen hat einen herausragenden Modellversuch in 40 Kommunen gestartet, um Elektroautos zu fördern. Diese Aktivitäten werden ausgebaut, damit Hessen zum Vorreiter für eine nachhaltige Elektromobilität wird.</p> <p>Projektidee</p> <p>Erhöhung der Nachfrage in der Landesregierung, in Kommunen und Unternehmen nach CO₂-neutral/ mit regenerativen Energien betriebenen Elektroautos und Bildung eines Unternehmens-Clusters in Hessen für die Produktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe, um Akteure einzubinden und Projektschritte zu klären. § Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> § Entwicklung von Unterstützungs- und Beratungsleistungen für umstellungsbereite Organisationen und Unternehmen, Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen, Entwicklung eines Informations- und Kommunikationskonzepts, Bündelung von Nachfrage. § Einbindung produzierender Unternehmen, Entwicklung von Maßnahmen für Wirtschaftsförderung und Standortmarketing. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, kommunale Spitzenverbände, Wirtschaftsverbände, IHKs (ARGE), Kommunen, Automobilwirtschaft, Verkehrs- und Umweltverbände, Unternehmen; Kooperation mit Berliner Modellprojekt. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">   <p style="font-size: small;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kombination Mobilität/staufreies Hessen - Auch andere innovative Antriebstechniken beachten (SKK)
Interesse an Mitarbeit	<p>European Business School</p> <p>DGB Hessen</p> <p>Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern (ARGE) (SKK)</p> <p>VhU (SKK)</p>
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Vitale Orte 2020“	
  <p style="font-size: small;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: red; margin-right: 10px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: red; margin-right: 10px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: red; margin-right: 10px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: red; margin-right: 10px;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: red; margin-right: 10px;"></div> <div> <h2 style="margin: 0;">Bildung, Wissenschaft, Integration und Demographie</h2> </div> </div>	
Hessen: Demographie gestalten	
<h3 style="margin: 0;">Vitale Orte 2020</h3> <p style="margin: 0;">Die ländlichen Gegenden Hessens sind geprägt von steigenden Leerständen in alten Ortskernen und einer geringen Investitionsbereitschaft.</p>	
<h4 style="margin: 0;">Projektidee</h4> <p style="margin: 0;">Einrichten einer Kooperationsplattform „Vitale Orte“ als Impulsgeber, Informations-Drehscheibe und Multiplikator, um die Orte in den ländlichen Gebieten von Nord- und Ost-Hessen als attraktiven Lebensraum zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektplanes. § Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> § Bündelung von Kompetenzen, Bestandsaufnahme von Handlungsbedarf und -möglichkeiten, Analyse von Best Practice Beispielen und Identifizierung von Handlungsansätzen. § Entwicklung eines Aktionsprogramms – von gesetzgeberischen Maßnahmen bis zu Selbstverpflichtungen. 	
<h4 style="margin: 0;">Akteure</h4> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, kommunale Spitzenverbände, Regionalverbände, Kommunen, Unternehmen und Wirtschaftsförderer, weitere Akteure. 25 	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Nord-Hessen sollte in dieser Projektbeschreibung nicht als unattraktive Region beschrieben werden. - Es sollte eine Aufhebung der Beschränkung auf Nord- und Osthessen des Projektes erfolgen. - Erhöhung der Wertschöpfung z.B. über Erzeugung von Biomasse (SKK)
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen Hessischer Bauernverband (SKK)
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Initiative Bildung für bessere Integration“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Bildung, Wissenschaft, Integration und Demographie</p> <p style="text-align: center; background-color: #e0e0ff; border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">Hessen: Integration hat Vorrang</p> <p>Initiative Bildung für bessere Integration</p> <p>In Südhessen leben viele Bürger/innen mit Migrationshintergrund – ein hohes Potenzial für die Wirtschaft. Bildung ist ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Gleichzeitig kann das Land davon profitieren, wenn es attraktive Bedingungen für die Bildungselite gestaltet und Talente fördert. Mit allein 359 hessischen Stiftungen, die sich mit Bildung befassen, kann Unterstützung zur Initiative mobilisiert werden.</p> <p>Projektidee</p> <p>Kooperationsplattform „Bildung für bessere Integration“ einrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> § Zentrale Elemente: Bildungsintegration (Begabtenförderung, Sprach- und Lernförderung, Berufseinstieg durch Mentoren und Lotsen, Migranten als Lehrer, Diagnosefähigkeit bei Lehrern, Elternarbeit; Anerkennung ausländischer Studienqualifikationen, Ausbau der Zertifizierung muttersprachlicher Kenntnisse), Elitenanwerbung (aktive Zuwanderungspolitik, „Wohlfühlprogramm“ für ausländische Studenten, Ausbau englischsprachiger Studienangebote) § Vorgehen: Vorhandene Kompetenzen bündeln, Handlungsbedarf und -möglichkeiten analysieren und Aktionsplan aufstellen, anschl. Etablierung von Projekten in öffentlich-privater Partnerschaft. Ausarbeitung in einer Projektgruppe bis zur nächsten Nachhaltigkeitskonferenz im Frühjahr 2008 <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Vereinigung Hessischer Unternehmerverbände, Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, kommunale Spitzenverbände, ausgewählte Kommunen, Migrations- und Integrations-Expert/inn/en, (z.B. Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Mercator-Stiftung, Integrationsbeauftragte der Bundesregierung) </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Auch auf deutsche Bürger ausweiten (SKK) - In diese Zielsetzung gehört das Projekt der Verbraucherzentrale „Joschi hats drauf“ (SKK)
Interesse an Mitarbeit	<p>DGB Hessen</p> <p>Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern (ARGE) (SKK)</p> <p>VhU (SKK)</p> <p>Hessischer Jugendring (SKK)</p>
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Initiative Von Anfang an – Bildung für Nachhaltigkeit in der frühkindlichen Erziehung“	
<ul style="list-style-type: none"> ■ ■ ■ ■ ■ 	<div style="text-align: right;">  <p style="font-size: small;">Lernen und Handeln für unsere Zukunft</p> </div> <h2 style="margin-top: 20px;">Bildung, Wissenschaft, Integration und Demographie</h2> <div style="border: 1px solid #ccc; background-color: #e6e6fa; padding: 5px; text-align: center; margin: 10px 0;"> Hessen: Modellland einer Bildung für Nachhaltigkeit </div> <h3 style="margin-top: 10px;">Initiative Von Anfang an – Bildung für Nachhaltigkeit in der frühkindlichen Erziehung</h3> <p>Im Schulbereich sind Strukturen etabliert, die eine Bildung für Nachhaltigkeit in Hessen unterstützen. Die Nachhaltigkeitsstrategie weitet diese Aktivitäten auf den wichtigen Bereich der frühkindlichen Bildung aus.</p> <h4>Projektidee</h4> <p>100 Kindergärten und Grundschulen für eine Beteiligung an einer Initiative Von Anfang an – Bildung für Nachhaltigkeit gewinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektplanes. § Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> § Status-Quo-Erhebung § Ausarbeitung eines Konzepts für die Anerkennung als „Initiative Von Anfang an“-KiTa/Grundschule; Einrichtung von Bildungshäusern § Multiplikatorenstruktur aufbauen; Fortbildung für Erzieherinnen konzipieren; Best Practice-Beispiele sammeln und kommunizieren; Tandems einrichten: Umweltschulen nehmen KiTas an die Hand; § Projektplan entwickeln: 10 KiTas für die Startphase; sukzessive auf 100 KiTas und Grundschulen ausbauen. § Ansprache von Kindergärten über Kirchen und Kommunen. Mobilisierung von Unterstützung durch Stiftungen <h4>Akteure</h4> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, KiTa- und Schulträger, Lehrer, Eltern, Multiplikatoren, Verbände und weitere Akteure. <p style="text-align: right; font-size: x-small;">27</p>
Anregungen	- Einen Slogan wählen, der das „aufregend Neue“ deutlich macht (SKK)
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Übergänge managen: Vom Schulbeginn bis zum Berufseinstieg“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Zukunftsfähige Arbeit und Beschäftigung</p> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; background-color: #e6e6fa; padding: 5px; margin: 10px auto; width: 80%; text-align: center;"> Hessen: Bildung als soziales Kapital sichern </div> <p>Übergänge managen: Vom Schulbeginn bis zum Berufseinstieg</p> <p>Ein wichtiger Ansatz zur Erleichterung der Übergänge in die Schule und von der Schule in den Beruf ist die Einbeziehung der Eltern und die Begleitung der Schüler/innen. Die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen und Bildungsetappen muss erhöht werden, insbesondere zwischen Kindergarten und Grundschule und Sekundarstufe I und Berufseinstieg sind flexible Übergänge zu ermöglichen.</p> <p>Projektidee</p> <p>Kooperationsplattform und Lernnetzwerk einrichten – für besseres Übergangsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektplanes § Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> § Schul-Lernnetzwerk zur Intensivierung der Arbeit mit Eltern, Elternsprechtag mit Fachlehrern, Schüler/Eltern-Seminare, Schulung von älteren Schülern als Paten, ehrenamtliche Berufsleute (Führungskräfte im Ruhestand), feste Formen der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschulen, schulformübergreifende Projekte zum Abbau von Vorurteilen zwischen den Schularten § Präsentation von Konzepten und Materialien auf einer Online-Plattform <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Schulträger, Lehrer, Schüler, Eltern, Berufsinformationszentren und andere Multiplikatoren, Gewerkschaften, Unternehmen, IHKs, HHT, Vertreter der Fraktionen. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  </div> </div>	
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfung an Konzept der „Integrationslotsen“, welches in Jugendverbänden mit Erfolg durchgeführt wird (SKK) - Verknüpfung mit Projekt „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit“ (OLOV) und mit Projektvorschlag „Umfragen bei Schulabgängern hinsichtlich ihres weiteren Werdeganges“ (SKK)
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen Hessischer Jugendring (SKK) Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern (ARGE) (SKK) Verbraucherzentrale (SKK) VhU (SKK)
Vorschläge für weitere Akteure	

Projekt „Hessen meets the World – Jugendaustausch mit Schwellen- und Entwicklungsländern“	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 60%;"> <p>■</p> <p>■ Globale Herausforderungen</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>Hessen meets the World – Jugendaustausch mit Schwellen- und Entwicklungsländern</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler des Jugendkongresses sehen im Jugendaustausch mit Schülern aus Schwellen- und Entwicklungsländern eine gute Möglichkeit, Verständnis für die Positionen in anderen Teilen der Welt zu entwickeln, und wünschen sich Unterstützung, um den Austausch zu fördern.</p> <p>Projektidee</p> <p>Hessen schließt eine Partnerschaft mit einer Region in einem Schwellen- oder Entwicklungsland und baut eine Informationsplattform auf: Basierend auf bisherigen Erfahrungen werden Zugänge zu Kontakten, Länderinformationen, rechtliche Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützung angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einrichtung einer vorbereitenden Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektplanes. § Bausteine: Auswahl geeigneter Regionen für die Partnerschaft; Entwicklung von Tools zur Vor- und Nachbereitung; Austausch zwischen beteiligten Schulen sichern; Begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Schüler als Botschafter für den Austausch. <p>Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> § Landesregierung, Schüler/innen, Auswärtiges Amt, DED, Nichtregierungsorganisationen, Sponsoren, weitere Akteure. </div> <div style="width: 35%; text-align: right;">  </div> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> <div style="background-color: #d9e1f2; border: 1px solid #808080; border-radius: 10px; padding: 5px 20px; display: inline-block;">Hessen: Offen für die Welt</div> </div>	
Anregungen	
Interesse an Mitarbeit	DGB Hessen
Vorschläge für weitere Akteure	- andere Bildungsinstitutionen und Bildungsorte, insbesondere aus der internationalen Jugendarbeit (SKK)

Weitere Projektideen

Weitere Projektideen für Phase 2 ab Frühjahr 2009



Weitere Projektideen für Phase 2 ab Frühjahr 2009



Klimawandel und zukunftsfähige Energie	Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen	Nachhaltige Mobilität	Bildung, Wissenschaft, Integration und Demographie	Globale Herausforderungen	Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
Mikrokredite für Energieeffizienzprodukte	Management der Flächeninanspruchnahme	Logistik- und Transport-Management für eine staufreie und umweltverträgliche Mobilität in Hessen	Bildung für Exzellenz – für einen starken Standort Hessen	Faire und nachhaltige Beschaffung in der Landesregierung (Ausweitung des Projektes „CO ₂ -neutrale Landesregierung“)	Ausweitung der Projekte – „100 klimaaktive Kommunen“ und – „100 klimaaktive Schulen“ auf weitere Nachhaltigkeitsaspekte
		DIVIS – Dynamisches Intermodales Verkehrs-Informationssystem		10 Kommunen für eine sichere und nachhaltige Finanzentwicklung	

15

Weitere Vorschläge für Phase 2

- Projekt „Bildungswirtschaft“
- Globale Notwendigkeiten im Rahmen einer Bewusstseinskampagne thematisieren / Global Governance
- Autofreies Wohnen
- Projekt mit Fokus auf Handel: Verbraucher soll am Point of Sale über nachhaltige Produkte informiert werden
- Aufbau lokaler Bildungslandschaften, in Anlehnung an Projektvorschlag Servicestellen Jugendarbeit und Schule (SKK)